

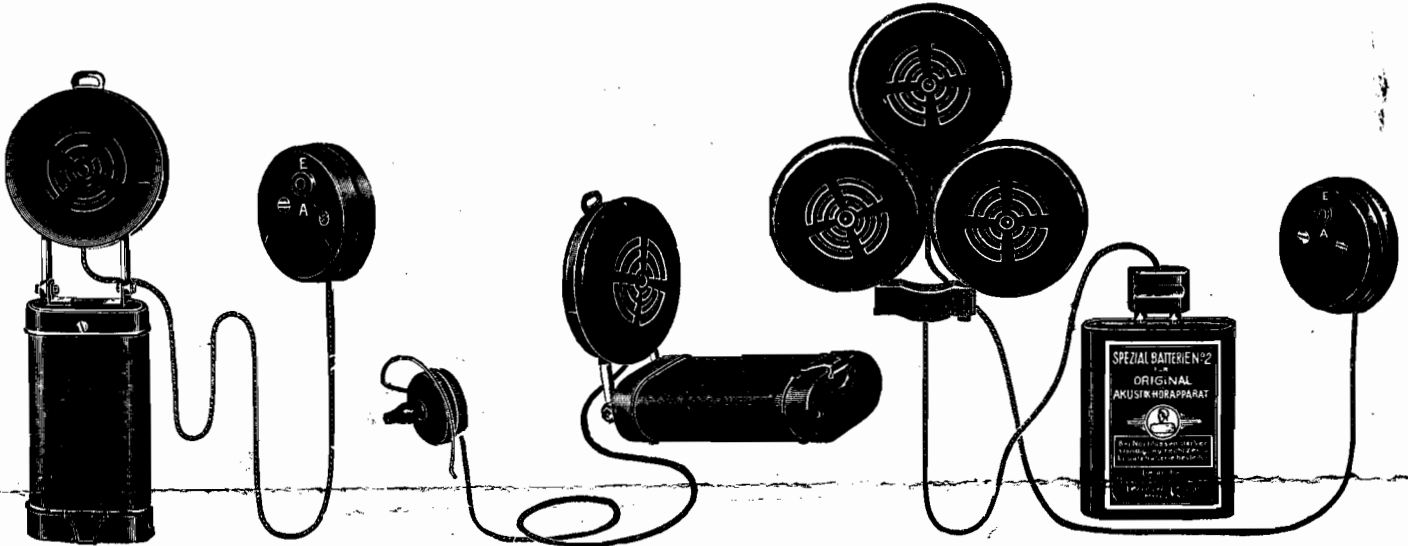
Gebruuchsanweisung

für

sämtliche Akustik-Taschen-Apparate mit Normal- und Mignonhörer

Die Apparate werden entweder mit Batteriehülse oder mit Steckerschnur geliefert; für Herren ist die erste Ausführung unbedingt vorzuziehen. Herren stecken die Batteriehülse, auf welcher das Mikrophon (Schallaufnehmer) sitzt, einfach in die Rock- oder Westentasche, und zwar so, daß das Mikrophon mit der Hülse eine gerade Linie bildet (senkrecht). Die Siebseite des Mikrophons muß nach vorn zeigen, damit der Schall besser aufgenommen wird. (Fig. 1.)

Wird der Apparat auf den Tisch gestellt, so biegt man das in beweglichen Scharnieren fest sitzende Mikrophon so, daß es einen rechten Winkel zur Batteriehülse bildet, welche letztere auf dem Tische liegt. Das Mikrophon zeigt dann wieder eine senkrechte Stellung. (Fig. 2.)



Figur 1

(Akustik-Type C 7 für Westentasche)

Figur 2

(Akustik-Type C 7 für Tischgebrauch)

Figur 3

(Akustik-Type C VII dreifach mit Steckerschnur)

Beim Gebrauch muß der Apparat eingeschaltet werden, indem man den kleinen Knopf an der Außenseite des Hörers auf den Buchstaben „E“ rückt. Nach Gebrauch ist der Knopf auf „A“ zurückzustellen, und das Instrument ist dann wieder ausgeschaltet. Wenn man das Ausschalten vergißt, arbeitet der Apparat weiter, und die Batterie verbraucht sich nutzlos. Bei Apparaten mit Kombinationskabel befindet sich oftmals (je nach Hörerart) noch ein Schalter am Kabelstecker. Das Ein- und Ausschalten des Hörers erfolgt in diesem Falle durch entsprechendes Einstellen der Schalterschiene am Stecker. (In Pfeilrichtung „Ein“.)

Von Zeit zu Zeit muß eine neue Batterie in die Hülse gesteckt werden, da die im Gebrauch befindliche, je nach dem Grade der Schwerhörigkeit, bis zu zirka 40 Gebrauchsstunden vorhält. Die Batterie wird ausgewechselt, indem man die verbrauchte Batterie herausnimmt und die neue so hineinsteckt, daß die Messingenden zuerst in die Hülse kommen. Die Messingkontakte biege man vorher gut hoch, damit die Batterie in der Hülse nicht locker sitzt und guten Kontakt gibt.

Wenn das Instrument nach Einschalten garnicht oder leise arbeitet, so empfehlen wir, die Batterie aus der Hülse herauszunehmen und umzudrehen, so daß der Messingpol der Batterie, welcher vorher im Batteriegehäuse rechts war, jetzt links zu liegen kommt. Bei Benutzung des Instrumentes mit Steckerschnur muß man den festen Stecker aus der Batterie herausziehen, umdrehen und wieder einstecken; diesen Vorgang nennt man umpolen.

Der Gebrauch des Apparates mit Steckerschnur anstatt mit Batteriehülse ist folgender:

Die breite Brücke der Steckerschnur steckt man in die dazu vorhandenen Öffnungen des Mikrophons, während der schmale Stecker der Schnur in die Batterie gedrückt wird, welche für diesen Fall zwei Kontaktlöcher haben muß. (Fig. 3.)

Das Mikrophon wird mittels eines Bändchens oder einer Schnur, die durch die Oese gesteckt wird, an der Kleidung befestigt, und zwar möglichst in Brusthöhe.

Die Batterie wird von Damen im Gürtel oder im Handtäschchen usw., von Herren in der Rock- oder Westentasche untergebracht.

Die Ein- und Ausschaltung des Apparates erfolgt wie vorher beschrieben am Hörer.

Der Hörer kann mittels Kopfbügel am Ohr befestigt werden, damit man die Hände beim Hören frei hat. Zu diesem Zweck befinden sich am Rande des Hörers zwei kleine Löcher, in welche die Stifte am Kopfbügel hineinpasse. Der Bügel, welchen man natürlich auseinanderklappen muß, wird dann um den Kopf gelegt, und zwar so, daß der Hörer mit der vorderen Seite auf das Ohr zu liegen kommt.

Um eine Beschädigung des Hörers zu vermeiden, ist es ratsam, den Kopfbügel beim Aufsetzen und beim Abnehmen immer mit beiden Händen anzufassen.

Akustik-Typen mit Schallregulator

Die Handhabung ist genau die gleiche, wie vorstehend beschrieben, nur können die Apparate auf verschiedene Lautstärken eingestellt werden.

Zu diesem Zweck ist im Schallaufnehmer ein Regulator eingebaut, welcher äußerlich durch einen Metallhebel gekennzeichnet ist, der über 5 Metallkontakte läuft und der eine Einstellung der Lautstärke nach oben oder unten ermöglicht.

Akustik-Kleinhörer „Mignon“

Die Anwendung des Kleinhörers ist im Prinzip die gleiche wie die des normalen Schebenhörers. Die auf dem Hörerdeckel befindliche Hartgummi-Olive ist abschraubbar eingerichtet, um dieselbe gegen eine den Gehörgang fest abschließende und passende Olive in entsprechender Größe auswechseln bzw. diese säubern zu können. Zu jedem Kleinhörer werden drei Oliven in verschiedener Größe beigegeben. Um dem Mignon-Hörer einen besonders festen Halt am Ohr zu geben, wird derselbe mit einem der beigegebenen Drahtbügel versehen, welcher, wie bei der Brille, hinter die Ohrmuschel geklemmt wird. Die Drahtbügel sind aus leicht biegsamen Material hergestellt, damit dieselben durch Biegen der Ohrform angepaßt werden können.

Nachdem der Hörer mit der geeigneten Olive ausgerüstet und je nach Bedarf mit dem für das linke oder rechte Ohr bestimmten Bügel versehen ist, steckt man den kompletten Hörer mit einer leicht drehenden Bewegung in den Gehörgang und legt gleichzeitig den Bügel hinter das Ohr. Bei dem Gebrauch ist der auf der Rückseite des Hörers befindliche kleine Knopf zwecks Einschaltung des Stromes nach oben zu schieben.

Allgemeines

Wenn der Hörer eingeschaltet und in die Nähe des Mikrophons gebracht wird, entsteht ein mehr oder minder lautes Pfeifen, ein Zeichen dafür, daß das Instrument funktioniert. Entfernt man den Hörer vom Schallempfänger, so hört das Pfeifen sofort auf.

Zuweilen kommt es vor, daß man im Hörer ein feines Singen oder Zirpen hört, wenn das Instrument arbeitet. Es bedarf alsdann nur einer leisen Schüttelbewegung des Mikrophons, und das Zirpen hört sofort auf.

Voraussetzung für ein gutes, klares Arbeiten eines jeden Apparates ist immer die ruhige und vor allen Dingen die senkrechte Stellung des Schallempfängers während des Hörens.

Das Mikrophon — Schallaufnehmer — ist stets fest auf die Kontaktstifte der Batteriehülse zu drücken. Ein lose auf den Stiften ruhendes Mikrophon arbeitet infolge zeitweiser Stromunterbrechung mangelhaft. Studieren Sie im übrigen sorgfältig unseren Prospekt, in dem Sie auf den Seiten 20 und folgende weitere wertvolle Anregungen, den Gebrauch der Akustik-Instrumente betreffend, finden.

Batterien

Nr. 1 und 2 haben Steckkontakt und kommen für alle Tischapparate in Frage, für alle anderen Apparate nur dann, wenn diese mit Steckerschnur Verwendung finden.

Nr. 3 und 4 besitzen Oberkontakt und sind für alle Apparate, bei welchen eine Batteriehülse Verwendung findet, verwendbar.

Nr. 2 und 4 haben die gleiche Stromstärke wie 1 und 3, sind aber bedeutend größer als letztere und halten auch weit länger vor, so daß ein Auswechseln dieser Batterien nicht so häufig vorgenommen werden braucht.

Wer die Batterie Nr. 4 benutzen will, muß unbedingt einen Apparat mit breiter Batteriehülse besitzen.

Batterie Nr. 5 und 6 haben $4\frac{1}{2}$ Volt Spannung und sind ausschließlich für unsere Typen mit Tonfilter-Mikrophon bestimmt.

Es ist sehr zu empfehlen, stets zwei Batterien zu gleicher Zeit nebeneinander im Gebrauch zu haben und täglich zu wechseln. Die so außer Betrieb gesetzte Batterie kann sich an dem Ruhetage erholen, so daß dadurch ein sparsamer Stromverbrauch stattfindet.

Der Hörapparat oder die lose Batterie darf sich nicht mit einem Schlüssel, Messer oder anderen Metallgegenständen zusammen in einer Tasche befinden, da durch Berühren der Kontakte mit anderem Metall Kurzschluß entsteht und der Apparat bei Inanspruchnahme plötzlich stromlos geworden sein kann.

Es ist dringend anzuraten, nur unsere Spezialbatterien zu verwenden, da allein mit diesen ein einwandfreies Arbeiten gewährleistet wird. Durch Abschluß eines Batterie-Abonnements wird der Bezug der Batterien vereinfacht und verbilligt. Man weise andere Batterien, die als ebensogut angepriesen werden, entschieden zurück. Alle Reparaturen werden sachgemäß am besten nur in unserem Werk vorgenommen. Reparaturen von unkundiger Hand sind streng zu vermeiden.